

Sehbehindert und Schwimmunterricht

Beitrag von „Tamina“ vom 2. Juli 2012 20:18

Ich habe mich über das Thema mit einem Bademeister unterhalten. Der hat gesagt, dass es unverantwortlich wäre, dieses Kind am Schwimmunterricht teilnehmen zu lassen. Momentan unterrichte ich dieses Kind noch in einem Lehrschwimmbassin, wo sie sich meist an der Stange am Rand festhält, weil sie Angst hat, mit dem Kopf unter Wasser zu gehen. Im kommenden Jahr sieht das ganze etwas anders aus. Hier ist sie bei normalem Badebetrieb in einem Becken, wo sie nicht überall stehen kann. Die Gäste nehmen nicht immer unbedingt Rücksicht auf die Nichtschwimmergruppe und die Bademeister fühlen sich für nichts zuständig, obwohl ich sie schon mehrfach darauf angesprochen habe und meine Schulleitung auch einen Brief an die Stadt geschickt hat.

Ich habe in zehn Jahren erst eine Schülerin beim Schwimmunterricht gehabt, die aus 3,80 Tiefe einen Gegenstand herausholen konnte. Aber meine Brillenträgerin geht mit Sicherheit noch nicht in das Tiefe Wasser.

Im übrigen stoße ich dieses Kind nicht mit Absicht auf seine Behinderung, es ist einfach nur eine Vorsichtsmaßnahme meinerseits. Das Kind bekommt große Angst, wenn sie ihre Brille verliert. Die Brille hält sie meist fest und sie hat so ein Gummiband, welches immer locker an der Brille hängt. Ich habe schon mit ihr gesprochen, dass sie es fester ziehen sollte, aber sie wollte nicht, weil es angeblich zu sehr drückte. Wenn ich das Kind sich deshalb aus Übungen beim Unterricht heraushält, z.B. "Tauchen", dann weist es selbst auch auf seine Behinderung hin.

LG tamina